Der Pauken-Doktor.

Eine geschichtliche Person des 18. Jahrhunderts.

„Gewehr' raus!" rief die Schildwache am Blockhause zu Neustadt-Dresden und schellte hierauf aus Leibeskräften, so daß Offizier und Soldaten eiligst aus ihren Wachstuben gesprungen kamen. Die Mannschaft trat ins Gewehr; der Offizier ging zur Schildwache hin, von deren Schildhäuschen aus man einen Teil der Elbbrücke übersehen kann, und fragte, den Hals verlängernd: „Was gibt's, Karich?"

„Die Bäcker ziehen aus, Herr Leutnant!" — war die Antwort — „Eben kommen sie über die Brücke daher."

Ein unermeßlicher Knaul Neugieriger umgab, trotz der heftigen Dezemberkälte, den Festzug der Nahrungskünstler und wälzte sich mit demselben näher und näher. Vor dem lauten Gesumme vernahm man kaum die Klänge der rauschenden Janitscharenmusik, welche freilich damals noch etwas unbeholfen war und erst durch die französischen Kriege auf ihre gegenwärtige Höhe oder — Tiefe gebracht worden ist. Unstreitig um der schulternden Mannschaft der Hauptwache einige Aufmerksamkeit zu beweisen, machte der ansehnliche Zug vor dem Blockhause Halt, bildete einen weiten Kreis und begann hierauf seine Künste zu zeigen, welche noch aus dem Mittelalter, wo jeder Bürger auch ein Burgverteidiger war, herstammten. Demnach gab es hier Proben aus dem Nähr- wie aus dem Wehrstande. Zu ersterem gehörte ein riesiges Gebäck, ein Großvater aller Butterzöpfe, welcher, fast